

BLACK PAPER

Neueste Nachrichten aus Politik und Kultur
der Jungen Union für das Weimarer Land

Ausgabe Nummer 71

März 2011

Ich wär' so gerne Millionär JU thematisiert Sparzwang beim Apoldaer Faschingsumzug



Liebevoll gestalter Wagen der JU Weimarer Land

Fotos: Hannes

(bp/sb/ms) Der Faschingsumzug in Apolda ist eine alte Tradition. Mittlerweile traditionell ist auch ein Wagen der Jungen Union Weimarer Land dabei. Wie immer setzte sich die JU zu diesem Anlass mit einem lokalpolitischen Thema auf halbnaressive Weise auseinander. Dieses Jahr hatten sich 16 JUlern das Motto: „Doppelstrukturen aufs Schafott, daran geht Apolle bankrott.“ auf die Fahnen am Wagen geschrieben. Unterstützt durch das Lied „Ich wär so gerne Millionär“, kleine Handzettel und natürlich jede Menge Kamelle, griff die JU damit die im vergangenen Dezember angestoßene Debatte um doppelte Verwaltungseinrichtungen in Apolda auf. So behält die Stadt die Schulträgerschaft und einige Ämter in ihrer Hand, obwohl die Aufgaben vom Kreis mit übernommen werden könnten, da dieser ohnehin seinen Sitz in Apolda hat.

Den JUlern war dabei besonders wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass die notorisch klamme Stadt das potentiell eingesparte Geld lieber zur erfolgreichen Finanzierung der Landesgartenschau 2017 nutzen sollte. Man war sich einig,

dass der Eigenanteil der Stadt nicht nur auf Schulden basieren kann, um nicht später einen bösen Erwachen zu erleben. „Ich denke, wir haben auf diese Weise unverkrampft viele Leute erreicht, das bestätigen auch die positiven Reaktionen. Und ganz nebenbei hatten wir noch jede Menge Spaß zusammen“ resümierte der Apoldaer Ortsverbandsvorsitzende Christoph Ciesla.



Tim und Andreas unterm Ämtershafott

Vorbilder

von Martin Schreivogel

Der beliebteste Minister Deutschlands ist zurückgetreten. Die Gründe dafür wurden und werden ausführlich diskutiert. Dabei drängt sich die Frage auf, wie ein einzelner junger Politiker innerhalb kürzester Zeit vom fast unbekanntem CSU-Generalsekretär zum lagerübergreifenden Politstar werden konnte. Mitunter konnte man fast glauben, Guttenberg sei die einzige verbliebene Hoffnung der Union.

Was den Freiherr so beliebt macht(e), ist, dass es ihm vor der Plagiatsaffäre glaubwürdig gelang für Werte zu stehen, die viele Wähler offenbar bei anderen Politikern vermissen: Verantwortungsbewusstsein, Geradlinigkeit, Authentizität und nicht zuletzt ein gewisser Anstand. Dies gepaart mit seinem bestimmten Auftreten kam bei den Bürgern besser an als hohle „Politikerfloskeln“ oder der Wettstreit, den politischen Gegner mit immer neuen Phantasiebegriffen zu beschimpfen.

Bleibt zu hoffen, dass von der Entwicklung Guttenbergs mehr bleibt als die Trauer um einen guten Politiker. Wir brauchen Leute, die glaubhaft für etwas stehen und beim notwendigen Spiel mit den Medien natürlich und bodenständig bleiben. Wenn dieses Bild dann noch durch solide inhaltliche Arbeit unterlegt ist, müssen wir uns auch ohne „Gutti“ um die Union keine Sorgen machen.

Highlights

Jahresende 2010
Glühweinstand und Abschlussseminar.....Seite 2
Vorgestellt
JUler in Aktion.....Seite 3
Auf ein neues
Neujahrsempfang in Apolda.....Seite 4

Glühweinstand sorgt für Aufregung JU-„Grünschnäbel“ stoßen Spardebatte in Apolda an

(bp/ms) Daran, dass die Teilnahme der JU am Apoldaer Lichterfest mit einem eigenen Glühweinstand ein gutes Beispiel für die JU-typische Mischung aus Spaß und Politik ist, dürfte spätestens ab diesem Jahr kein Zweifel mehr bestehen. Denn nicht nur die dieses Mal erstmals ausgeschänkte Feuerzangenbowle mit den kleinen brennenden Zuckerhütchen fand reißenden Absatz und erhitzte dieses Mal die Gemüter, sondern auch die Dezemberausgabe der „Black Paper“. Erneut nutzte die JU nämlich ihre am Stand ausliegende Zeitschrift um ein

politisch brisantes Thema in Apolda anzusprechen: Die Stadt unterhält zum Teil Ämter, die sowieso von der Kreisverwaltung einige hundert Meter entfernt vorgehalten werden müssen. Die JÜler unterstellten der Stadtverwaltung damit Geldverschwendung und wiesen auf andere Baustellen wie die Landesgartenschau 2017 hin, an der die Mittel dringender benötigt würden. Bezeichnenderweise meldeten sich in mehreren Zeitungsartikeln prompt der amtierende und ehemalige Bürgermeister zu Wort und rechtfertigten naturgemäß

die vorherrschende Situation. „Wir freuen uns über die Resonanz, die hoffentlich nicht nur daraus resultierte, dass sich die Bürgermeister persönlich angegriffen fühlten. Uns ging es darum die Situation sachlich und unvoreingenommen zu hinterfragen.“ stellte der JU-Kreisvorsitzende Martin Schreivogel fest. Er sei sich mit dem Ortsverbandsmitgliedern einig auch in Zukunft den Finger in die Wunde legen zu wollen, schließlich müssten die Apoldaer Jugendlichen von heute die Schulden später zurück zahlen.



Gute Stimmung vor und in unserer Hütte beim Lichterfest in Apolda



Fotos : Susi

Jahresabschlussseminar mit regionalem Bezug LEG-Chef Krey zu Gast bei der JU

(bp/ms) Nach dem Innenminister Manfred Scherer und unserer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht in den letzten zwei Jahren trat der Chef der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Andreas Krey als Referent beim Jahresabschlussseminar 2010 in große Fußstapfen - und erfüllte sämtliche Erwartungen mit seinem lebendigen und praxisnahen Vortrag. Nach einer kurzen Einführung in die Arbeit der LEG kam er schnell zu Themen, die die anwesenden Jugendlichen auch persönlich interessierten. Dies waren zum einen die Möglichkeiten und Vorhaben um gut ausgebildete junge Leute in Thüringen zu halten und zum anderen

von der LEG unterstützte Projekte, die das Weimarer Land direkt betreffen. Dazu gehört beispielsweise der weitere Ausbau des Radwegenetzes aber auch das Gewerbegebiet an der B87 in Apolda. Den Abend der Veranstaltung ließen die JÜler wie schon so viele Jahre in gemütlicher Atmosphäre mit Raclette und Getränken ausklingen.

Am nächsten Morgen wurde dann wieder diszipliniert an der Planung für das Jahr 2011 gefeilt.



Angeregte Diskussionen in gemütlicher Atmosphäre

Foto: Susi

Junge Kommunalpolitiker im Interview:

Teil 2: Stadtrat Tim Kröhnert

(bp/sg/ms) Tim Kröhnert (28) ist seit über zehn Jahren JU-Mitglied und seit sechs Jahren Mitglied im JU-Kreisvorstand. Mehrere Jahre war er Ortsvorsitzender in Apolda. Mittlerweile ist er Stadtrat in Apolda, Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreises sowie hauptberuflicher CDU-Kreisgeschäftsführer.

BP: Tim, warum engagierst du dich politisch?

Tim: Weil ich Missstände nur schwer ertragen kann ohne etwas zu unternehmen und nicht nur meckern will.

BP: Du bist seit Sommer 2009 Mitglied des Stadtrates in Apolda. Was sind deine Aufgaben?

Tim: Ich bin seit September 2009 Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss - beides wichtige Aufgaben bei denen ich meine Erfahrungen als gelernter Verkaufsmann aber auch als junger Bürger

Apoldas einbringen kann.

BP: Die Stadt Apolda möchte in der Zukunft Studentenwohnstadt werden. Welche Anreize und Impulse kann der Stadtrat / die Stadt Apolda für diesen langwierigen Prozess geben?

Tim: Der Prozess der Entwicklung als Studentenwohnstadt liegt mir sehr am Herzen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit PVG und WGA unerlässlich. Aber man muss natürlich auch das kulturelle Leben fördern, denn Studenten und junge Leute in Apolda überhaupt möchten auch etwas erleben. Ich kümmere mich gerade um ein Projekt im Jugendhaus LOGO und es ist geplant im Herbst diesen Jahres Apoldas erste Semesteranfangsparty der "Neuzeit" zu organisieren.

BP: Du bist das jüngste Stadtratsmitglied. Wie sieht es mit der Nähe zu deinen zum Teil viel älteren Wählern aus?

Tim: (lacht) Auch in meinem Beruf habe ich mich folgendem Motto verschrieben:



"Die Jugend braucht das Alter und das Alter braucht die Jugend!". Aber tendenziell vertrete ich natürlich schon eher die Interessen jüngerer Leute.

BP: Wie gehst du mit unpopulären Entscheidungen um?

Tim: Unpopuläre Entscheidungen lassen sich leider nicht immer vermeiden. Sie verlieren aber an Schrecken, wenn man weiß, dass man sie zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger fällen muss.

BLACK PEOPLE: Tobias Ludwig



(bp/ms) Der 24-jährige Tobias Ludwig aus Blankenhain ist von vielen JU-Veranstaltungen nicht mehr weg zu denken.

Der Verwaltungsfachangestellte, der beruflich die Blankenhainer Stadtkasse hütet, ist immer ohne Umschweife zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird und/oder es etwas zu feiern gibt. Auch von seiner aktiven Zeit als Sportler bei Grün-Weiß Blankenhain e. V. konnten wir bei den Fußballturnieren in Buttstedt, Isseroda oder Mellingen schon prof-

itieren.

Sein Engagement überzeugte schließlich auch die Mitglieder seines Ortsverbandes, die ihn im letzten Jahr zu ihrem Vorsitzenden wählten.

Doch nicht nur in der JU setzt sich Tobias gern für andere ein. So absolviert er seinen Ersatzwehrdienst beim Katastrophenschutz. Darüber hinaus ist es, wenn er mal eine JU-Veranstaltung absagen muss, oft eine Verpflichtung bei den Kameraden der freiwilligen Feuer, die ihn entschuldigt. Um dort Maschinist zu werden erwarb er kürzlich sogar eigens den LKW-Führerschein.

Fragt man ihn, wie er zur JU gekommen ist, erzählt er, wie Daniel Widiger ihn einmal zu einer Veranstaltung mitgenommen hat und sagt: "Da waren ein paar lustige, nette Leute, die zusammen was sinnvolles gemacht haben, da dacht e ich, dass ich da gut rein passe". Selbst als er sich voller Tatendrang beim Abschmücken des Faschingswagens in diesem Jahr so sehr in den Daumen

schnitt, dass er in die Notaufnahme musste, bewahrte er sich seine typische lustige Art und stellte fest "Unkraut vergeht nicht!".

Wir wünschen gute Besserung und noch viele gemeinsame Erlebnisse!

BLACK PAPER

Herausgeber: JUNGE UNION
WEIMARER LAND

Verantwortliche Redakteure:
Martin Schreivogel, Tim Kröhnert, Christoph Ciesla,
Susi Sulze, Sebastian Walter.

BLACK PAPER erscheint lustig.

Anschrift:
JU Weimarer Land, Kreisgeschäftsstelle,
Weimarische Straße 2, 99438 Bad Berka,
Tel. (03 64 58) 49 320, Fax: (03 64 58) 49 321,
mail@ju-weimarerland.de, www.ju-weimarerland.de

Auflage: 500 im Selbstverlag

Im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 03.10.49 ist für die Zeitung die JU Weimarer Land verantwortlich, für namentlich gekennzeichnete Artikel der jeweilige Verfasser.

kurz notiert...

gewählt

... wurden mit Martin Schreivogel und Sebastian Walter zwei JÜler in den Begleitausschuss des lokalen Aktionsplanes "Toleranz fördern, Kompetenz stärken".

geheiratet

... wird bald bei unserem früheren Kreisvorsitzenden Thomas Gottweiss und seiner langjährigen Freundin Nancy Röhreich. Wir wünschen den beiden alles Gute und Gottes Segen!

geschrieben

... wird bei unserem Kreisvorsitzenden Martin derzeit fieberhaft an seiner Physik-Diplomarbeit. Er versicherte alles selbst zu schreiben.

getagt

... wird am 09.04. beim Kreisparteitag der CDU. Wie immer ist es wichtig, dass viele von uns dabei sind um unsere starke Position im Verband zu unterstreichen.

kurz zitiert...

"Die Einschätzung dessen was möglich ist, darf nicht dem Verlangen nach dem was wünschenswert ist untergeordnet werden"

Helmut Schmidt

wichtige Termine

09.03.2011

18:00 Uhr Politischer Aschermittwoch mit Bernhard Vogel, Christine Lieberknecht und Mike Mohring im Conference Center in Bad Sulza. (!)

21.03.2011

20:00 Politischer Club in Apolda

22.03.2011

10:00 Jahresempfang der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag mit Friedrich Merz

26.03.2011

Lauf in den Frühling in Bad Berka.

09.04.2011

10:00 Kreisparteitag der CDU.

24.04.2011

17:00 Traditionelles Osterfeuer des JU-Ortsverbandes Ilmtal-Weinstraße im Mattstedter Pfarrgarten.

16:00 Uhr wird es einen Gottesdienst in der Dorfkirche geben. (!)

29.-30.04.2011

Wahlkreiswanderung unserer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht.

13.-14.05.2011

Wahlkreiswanderung unseres CDU-Kreisvorsitzenden Mike Mohring. (!)

01.06.2011

Stammtisch der JU Apolda

01.07.2011

14:00 Brauhof Open Air mit Jugendbands in Apolda (!)

13.-14.08.2011

Sommer JUniversity der JU Thüringen in Nordhausen.

Weitere aktuelle Informationen wie immer unter www.ju-weimarerland.de.

Legende:

(!) Teilnahme erforderlich

(*) Anmeldung erforderlich

Neujahrsempfang 2011



(bp/tk) Knapp 200 Gäste folgten am Samstag, 08. Januar 2011, der Einladung von Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht MdL und dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag sowie CDU-Kreisvorsitzenden Mike Mohring MdL zum traditionellen Neujahrsempfang im Apoldaer Schloss. Unter den Anwesenden fanden sich neben zahlreichen Mitgliedern und Freunden der Union unter anderem auch Innenminister Jörg Geibert, Landrat Hans-Helmut Münchberg und die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann. Auch die JU durfte natürlich wie

immer nicht fehlen.

Ein überaus positives Fazit konnte der Kreisvorsitzende Mike Mohring ziehen: „In den letzten Jahren ist es dem Kreisverband entgegen dem Bundestrend gelungen, die Mitgliederzahl zu steigern sowie den Altersdurchschnitt um mehr als sieben Jahre zu senken.“ Insbesondere Letzteres ist auch der kontinuierlichen Arbeit der Jungen Union zu verdanken. Vorausschauend verwies Mohring darauf, dass das Weimarer Land und Thüringen mit den Konsolidierungsplänen bis zum Jahr 2020 auf einem guten Weg kommen kann.



Neujahrsempfang der CDU Weimarer Land

Foto: Susi